Begründung zum Bebauungsplan Nr. 106
- Kinderhaus - Teilabschnitt VII (Am Burloh)
- zwischen Grevener Straße und Kinderbach -
der Provinzialhauptstadt Münster (Westf)

Der Bebauungsplan Nr. 106 - Kinderhaus - Teilabschnitt VII (Am Burloh) - zwischen Grevener Straße und Kinderbach - wurde gemäß § 2 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe des am 16. 4. 1962 förmlich festgestellten Flächennutzungsplanes (Leitplan) der Stadt Münster bzw. nach der eingeleiteten 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (Leitplan) der Stadt Münster aufgestellt. Er erstreckt sich auf die Straße Am Burloh - zwischen der Grevener Straße und dem Kinderbach -. Innerhalb des Plangebietes liegen die Grundstücke und Straßenflächen Flur 91, Nr. 156, 159, 160, 162 (Straße Am Burloh), 167 (Am Burloh 59), 168 (Am Burloh 57), 169 (Am Burloh 55), 170 (Am Burloh 53), 171 (Am Burloh 51), 172 (Am Burloh 49), 173 (Am Burloh 47), 174 und 175 (Am Burloh 45), 176 und 177 (Am Burloh 43), 178 und 179 (Am Burloh 41), 311 (Straße Am Burloh), 312; 313 (Straße Am Burloh), 315; 316 (Rektoratsweg 105), 317, 318, 319 und 320 (Straße Am Burloh), der Südteil des Flurstücks 90 (Rektoratsweg) bis zur Verbindungslinie der Südostecke des Flurstücks 91 mit der Südwestecke des Flurstücks 164 der Flur 94; der Nordteil der Flurstücke 184 und 185 (Rektoratsweg) bis zur Verbindungslinie der Südostecke des Flurstücks 178 mit dem Bogenanfangspunkt im Südwesten des Flurstücks 265 der Flur 94 in der Westgrenze dieses Flurstücks; Flur 94 Nr. 142 (Grevener Straße 303), 143 (Am Burloh 4), 144, 145, 146 (Am Burloh 6), 147, 150, 151 (Am Burloh 8), 152, 153, 154, 167 (Straße Am Burloh), 237 (Am Burloh 11), 265 (Am Burloh 39), 266 (Am Burloh 37), 267 (Am Burloh 35), 268 (Am Burloh 33), 269 (Am Burloh 31), 270 (Am Burloh 29), 271 (Am Burloh 27), 272 (Am Burloh 25), 274; 277 (Am Burloh 21), 278 (Am Burloh 19), 279 (Am Burloh 17), 280 (Am Burloh 15), 281 (Am Burloh 13), 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 517, 518, 519, 520, 522 (Am Burloh 22), 523, 524, 525, der Südteil der Flurstücke 221 (Am Burloh 10), 157, 206 (Am Burloh 14), 159 (Am Burloh 16), 160 (Am Burloh 18) und 210 (Am Burloh 20) bis zur Verbindungslinie der Nordostecke des Flurstücks 522 mit der Südwestecke des Flurstücks 470; der Nordteil des Flurstücks 264 bis zur Verbindungslinie der Südostecke des Flurstücks 178 der Flur 91 mit dem Bogenanfangspunkt im Südwesten des Flurstücks 265 in der Westgrenze dieses Flurstücks; der Nordteil des Flurstücks 468 bis zur Verbindungslinie der Südostecke des Flurstücks 237 mit dem Bogenanfangspunkt in der Nordwestecke des Flurstücks 46

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes sind durch einen grauen Farbstreifen im Plan bezeichnet.

A. Erläuterung der Planung

Die für die Planung maßgebenden Grundsätze und Erwägungen sind im Flächennutzungsplan (Leitplan) der Stadt Münster vom 16. 4. 1962

bzw. in der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (Leitplan) der Stadt Münster enthalten.

Der Bebauungsplan Nr. 106 (VII) bildet einen Teilabschnitt einer geplanten Haupterschließungsstraße für das neue Baugebiet Kinderhaus - zwischen Gasselstiege und der Grevener Straße - und dient zur ordnungsmäßigen verkehrlichen Erschließung des Baugebietes. Diese Haupterschließungsstraße wird in naher Zukunft eine Verkehrsentlastung für die bisherigen Einmündungen in die Grevener Straße nördlich und südlich der Kreuzung Am Burloh/Bröderichweg/Grevener Straße bringen. Die südliche Straßengrenze wird größtenteils durch bereits bestehende Flurstücksgrenzen bestimmt. Im nördlichen Bereich, vornehmlich im Bereich zwischen Rektoratsweg und Kinderbach, ist die Inanspruchnahme von Flächen aus Privatbesitz erforderlich. Im Bereich zwischen den Grundstücken Am Burloh Nr. 12 u. 22 werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 106 (Teilabschnitt IV) Am Burloh/Rektoratsweg vollinhaltlich übernommen.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Darstellung im Bebauungsplan.

B. Durchführungsmaßnahmen

Zur Verwirklichung des Bebauungsplanes sind als Maßnahme zur Ordnung des Grund und Bodens freihändige vertragliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und den beteiligten Grundeigentümern vorgesehen bzw. ein Bodenordnungsverfahren nach den §§ 45 ff. BBauG.

Der Ausbau der Straße soll nach Rechtskraft des Bebauungsplanes, nach erfolgtem Straßenlanderwerb und nach Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel erfolgen.

C. Schätzung der Kosten

Die Stadt Münster ist Trägerin des sich aus dem Bebauungsplan ergebenden Straßenausbaues. Die Erschließungskosten zur Verwirklichung des Bebauungsplanes betragen schätzungsweise 660.000,-- DM, die im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten teilweise von den Anliegern zu tragen sind.

Diese Begründung dient gemäß § 9 (6) BBauG als Anlage zu dem durch den Rat der Stadt Münster am 3. März 1969 beschlossenen Bebauungsplan Nr. 106 - Kinderhaus - Teilabschnitt VII (Am Burloh) - zwischen Grevener Straße und Kinderbach -.

Münster (Westf), den 7. März 1969
Im Auftrage des Rates der Stadt Münster

DER RAT DER STADT MÜNSTER

(Dr. Beckel)
Oberbürgermeister

Diese Begründung hat mit dem zugehörigen Bebauungsplan lt. ortsüblicher Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Münster Nr. 7 vom 27. 3. 1969 in der Zeit vom 8. 4. - 8. 5. 1969 öffentlich ausgelegen.

Münster (Westf.), den 19. Mai 1969

(Bockhorn)
Stadtvermessungsamtmann